

SUM FOOD



ABSTIMMUNG VON BEDARF UND NACHFRAGE BEI REGIONALEN LEBENSMITTELPFADEN ZWISCHEN STADT UND UMLAND

Im Pilotprojekt **„SUM-FOOD – Regionale Lebensmittelpfade am Beispiel der Stadt Wien für die Produktgruppe Gemüse“ (2016–2017)** hat das Umweltbundesamt die Wechselwirkungen zwischen der Stadt Wien und ihrem Umland (=SUM-Region) hinsichtlich der regionalen Versorgung mit Gemüse untersucht.

Zunächst wurde die Lage der Gemüseflächen in der SUM-Region von Wien auf Basis räumlich verorteter Daten dargestellt. Im nächsten Schritt wurde der Bedarf an Gemüse in Wien den im Umland produzierten Gemüsemengen gegenübergestellt.

LEBENSMITTELPFADE

Für die drei Lebensmittelpfade „Außer Haus Verzehr“, „Lebensmitteleinzelhandel“ und „Direktvermarktung“ wurden regionale Stakeholder befragt, um den Anteil der aus der SUM-Region stammenden Gemüsemengen zu erheben und Informationen zu Potenzialen, Engpässen und Kriterien des Gemüse-Ein- und -Verkaufs zu erfragen.

WORKSHOP

In einem abschließenden Workshop wurden die Ergebnisse der Studie mit regionalen Stakeholdern diskutiert. Dabei wurden Erfolgsbeispiele, fördernde Faktoren und Potenziale der regionalen Lebensmittelversorgung sowie Hemmnisse und Schwierigkeiten erörtert. Der Endbericht ist unter www.umweltbundesamt.at/sum-food/ verfügbar.

Der Dialog mit den Stakeholdern wurde fortgeführt. Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Gemüseversorgung wurden entwickelt und in einem Ergebnispapier festgehalten. Zusätzlich wurde die Web-Dialogplattform SUM-FOOD inkl. App eingerichtet, in der 20 TeilnehmerInnen miteinander vernetzt wurden.

www.umweltbundesamt.at/sum-food-dialogplattform/

KONTAKT

Bettina Schwarzl, Projektleiterin SUM-FOOD, Umweltbundesamt,
E-Mail bettina.schwarzl@umweltbundesamt.at, mobil 0664/6119051